

Der MINT-Regionalfonds als innovatives Instrument zur Finanzierung und Kooperation mit Unternehmen

09.12.2024

Regionaler MINT-Gipfel Rheinland-Pfalz



Prof. Dr.-Ing. Peter Leiß

MINT-Beauftragter der TH Bingen

Entwicklungsphasen hin zum Regionalfonds

1. Phase

2011

- Lokale MINT-Förderprojekte (Roboter AGs (vormittags!) auf der Ebene einzelner Schulklassen)
- Niederschwelliger Zugang, immer mit haptischen Elementen, Studierende als Role-Models
- Teil-Finanzierung durch Wissen schafft Zukunft bzw. Schnittstelle Schule/Hochschule

2. Phase

2012 – 2014

- Mehrere regionale Runde Tische zur MINT-Förderung
- Entwicklung von Konzepten für den Regelunterricht (NaWi, TuN, ...) mit integrierten Azubis
- Finanzierungszusagen für 4 Jahre durch BIN, ING, LK MZ-BIN, Industrie (Boehringer, Schott)

3. Phase

2018 – 2022

- Weiterfinanzierung durch BIN, ING, LK MZ-BIN, Industrie (Boehringer, Schott)
- Beibehaltung der „MINTplus-DNA“
- Öffnung für mehr Koordination und Vernetzung

Entwicklungsphasen hin zum Regionalfonds

Begleitende Auswirkungen

2012: Industrieunternehmen werden auf das Projekt aufmerksam

2016: Prozess-Evaluation mit dem ZQ der JGU Mainz

2017: Erweiterung auf MINTplus Kirn, (Bürkle-Stiftung & weitere Unternehmen)

2018: Siegerin beim MINT-Regionen Förderwettbewerb RLP

2020: Erneute Evaluation mit dem ZQ der JGU Mainz

2020: MINT-Regionalpatenschaft (mit LK MZ-BIN und LK KH)

2021: Erweiterung auf MINTplus Bad Sobernheim inklusive weiterer Unternehmen

2021: MINT-Qualitätsoffensive mit der Körber-Stiftung

2022: Projekt MINT-Bildung im ländlichen Raum, gefördert durch die MINT-GS RLP

2022: Pilotprojekt MINT-Regionalfonds

2023: Umbenennung MINTplus Ingelheim -> MINT|HUB TH Bingen

2023: Landeshauptstadt Mainz weiterer kommunaler Förderer

2024: Projekt „Wetterballon“ im Rahmen der MINT-Förderung der MINT GS RLP

2024: Auszeichnung für MINTplus: „MINT-Regionen wirken – alle erreichen“ durch die Körber-Stiftung

2024: MINT-Region Soonwald-Nahe

Ab 2023: MINT-Regionalfonds



Pro-Argumente & Hinterfragung

Kommunale Förderer

- Regionale Bildungsinvestition, regionales Geld für regionale MINT-Förderung
- Damit auch: Steigerung der Attraktivität der Kommunen für Familien
- Fachkräfte- und somit Standortsicherung
- Aspekt der Wirtschaftsförderung

Partner aus der Industrie

- Es wird auch und gerade die duale Ausbildung adressiert (Berufsorientierung)
- Schulung und Einbeziehung von Auszubildenden (Lernen durch Lehren LdL)
- Regionaler Invest (Geld und/oder Azubis) für regionale MINT-Förderung
- Wirtschaft ist Teil des Lenkungsgremiums des Projektes/Fonds

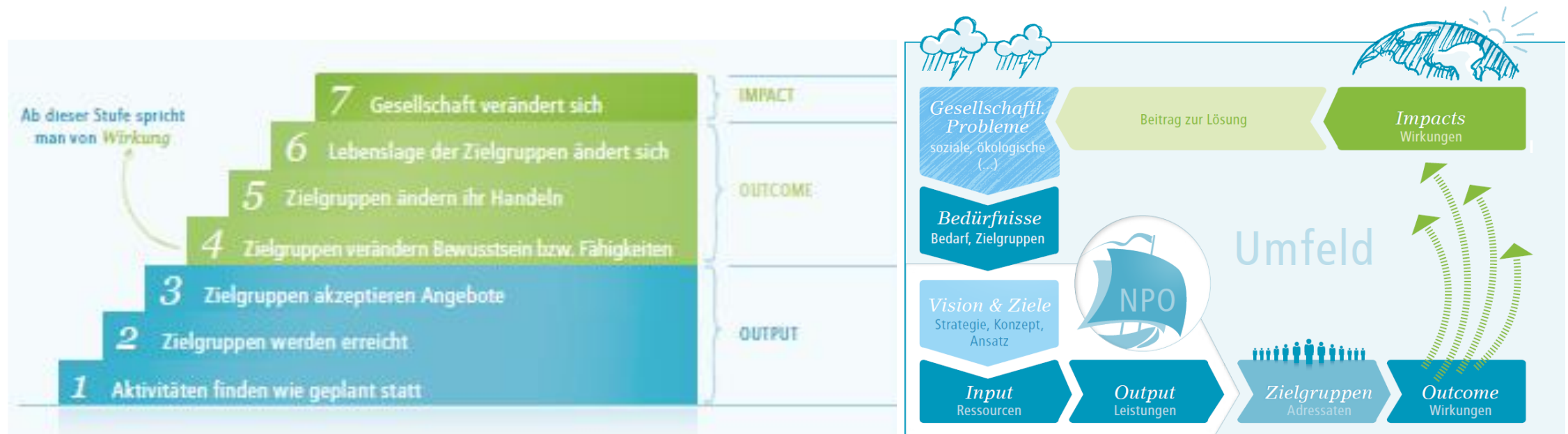
Kommunen und Industrie:

- Die große Frage nach der Wirkung, nach den Effekten, ...

Input, Output, Outcome & Impact

... statt der zugespitzten Frage:

„Wenn ich heute 10.000 € investiere, wann bekomme ich dann wie viele Azubis mehr?“



Quelle: Kursbuch Wirkung, Kurz & Kubek, 2018

Das organisatorische & finanzielle Konstrukt

Rechtsform

- Drittmittelprojekt der TH Bingen
- D.h. zunächst kein e.V., kein In- oder An-Institut, ...
- Verbuchung der Einnahmen als eingeworbene Drittmittel
- „Entlastung“ durch Strukturen der THB (Haushalt, Personal, Presse, Webseite, ...)
- Unkomplizierte Teilnahme an Ausschreibungen möglich
- Zugriff auf großen Pool an MINT-Akteuren
- Vergaberecht und –vorschriften
- Wahrnehmung nach außen?

Organigramm

- Direkt der Präsidentin unterstellt
- Fungiert TH-intern wie ein Referat
- Jedoch zugleich Unabhängigkeit / Entkopplung von der TH
- Auch durch Logo / Name / Slogan / ...
- Lenkungsgremium mit Vertreter:innen aus Wirtschaft, Schulen und Förderern

Das organisatorische & finanzielle Konstrukt

Einnahmen

- Freiwillige Zuwendungen von Kommunen (Beschlüsse Stadtrat, HUFA, ..) ohne Koop.-Vertrag
- Zuwendungen von Kommunen und Stiftungen mit Kooperationsvertrag
- (Regelmäßige) Spenden von Unternehmen ohne Kooperationsvertrag
- Regelmäßige Zuwendungen von Unternehmen mit Kooperationsvertrag
- Beiträge der Unternehmen durch Entsendung von Azubis als Role-Models
- Erfolg bei Ausschreibungen der MINT-GS RLP, ...
- Spenden von Vereinen
- Spenden von Philanthrop:innen

Ausgaben

- Personal-, Reise- und Sachkosten
- Honorare für (externe) MINT-Akteure
- Sachkostenbeiträge für Schulen (z.B. Experimentierkästen als kleiner Wettbewerb ausgerichtet)

Partner im regionalen MINT-Netzwerk

